



Bibliographische Daten

Titel: Historische Beschreibung der Stadt Nürnberg
Ersteller: G. A. Hammerbacher
Signatur: Amb. 8. 297

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

und älter als die Martinskapelle sein, welche Carolus Magnus erbauen lies. Daß es ein sonderbares und altes Gebäude ist, hat ein erfahrener und verständiger Architect vergewissert. Wenn man in diese Kapelle hineinkommt, so hängen zur rechten und linken Hand zwei Tafel, auf welchen Christus am Kreuz gemalt ist. Zur rechten Hand am Schwibbogen, der in die dritte Kapelle hinausweist, ist ein kleiner Altar, in der Mitte ist die Jungfrau Maria, das Kind Jesu auf dem Schoße habend. Auf den beiden Altardeckeln ist die heilige Dorothea, zuunterst des Altars am steinernen Tisch kniet ein Mann, dabei ist geschrieben: Anno Domini 15. Jahr am Abend Mathiä starb der Ehrbar Mann Jörg bei den Wöhrder Thürlein, dem GOTT genad Amen! Zur linken Hand kniet eine Frau, dabei steht: Anno Domini 1502. am St. Magdalenen Abend, verschied Dorothea, etwan Sorgen und darnach Otten beede Bekens Ehwirthin, der GOTT gnädig sey, und allen gläubigen Seelen Amen. Zur Linken gegenüber ist ein kleiner Altar, auf welchem der Apostel Paulus gemalt ist. Zwischen den beiden Altären ober dem Schwibbogen sind zwei Tezelsche Wappen, ober dem zur Rechten steht: Anno Domini M CCCC. XIII. Jahr am nächsten Tag nach St. Laurentzen Tag, da starb Martin Tezel der Jung zu Venedig. Ober dem zur Linken steht: Nach Christi Geburt M. CCCC. XXXXIII. am Pfingstag nach Maurici Tag, starb der Ehrbar Albrecht Tezel, der allhier begraben liegt dem GOTT genad. Wenn man nun in die dritte Kapelle geht, so ist zur Rechten ein von Stein gehauenes Gefäß, worunter ein Tezelsches Wappen ist, in welchem ein Weihwasser mag gewesen sein, mit einem hölzernen Deckel Gleich dem zur rechten Hand ist in Stein gehauen Christus am Kreuz, daneben hängen 61 Tezelsche Wappen. Zur rechten Hand am Fenster hängt eine Tafel, darauf ist die Jungfrau Maria gemalt, darüber steht: Frau Elspet Stephan Tezlin selig die elter starb an unser Frauen Tag, als sie empfangen ward, da man zehlet von Christi Geburt M. CCCC. und in den XXVII. Jahr der GOTT gnädig seye. Dieser zur Rechten hängt wieder eine, dabei steht: Ao. M. CCCC. LXXVI. Jahr am Samstag nach S. Lucia